

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 1, Februar 2025

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Stadtblatt
für Leoben

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung Dezember 2024

Fernwärme: Preisentwicklung völlig offen

Die Kundinnen und Kunden der Leobener Fernwärme stöhnen unter den stark gestiegenen Preisen. In einigen Jahren wird der Hochofenbetrieb auf Elektrolichtbogenöfen umgestellt. Das wird Umbauarbeiten am Areal der voestalpine erfordern, um weiter Fernwärme beziehen zu können.

Die Gemeinde wird sich an den Umbaukosten beteiligen müssen. Das soll über mehrere Jahre mit jährlichen Raten geschehen. Eine erste Tranche in Höhe von 750.000 Euro hat der Gemeinderat gegen die

Stimmen von KPÖ und FPÖ beschlossen.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Wenn auf Elektrolichtbogenöfen umgestellt wird, kommt es zu einem neuen Liefervertrag mit der voestalpine. Niemand weiß,

wie teuer die Fernwärme dann sein wird. Für die Kundinnen und Kunden ist das ein Blindflug ins Ungewisse! Schon jetzt stöhnen viele Haushalte über die stark gestiegenen Preise und die großen Nachzahlungen bei der Heizkostenabrechnung.“

Stadtwerkedirektor Ronald Schindler nannte die Teilnahme am Umbau „alternativlos“, wenn wir weiter mit Fernwärme von der voestalpine versorgt werden wollen.

Stopp Tafel bei Kreuzung Lorberaustraße/ Pestalozzistraße

An der Kreuzung Pestalozzistraße/Lorberaustraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil Lenker das negative Vorrangzeichen in der Lorberaustraße mißachten. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg (KPÖ): „Unlängst hat es hier wieder einen Unfall gegeben. Man sollte prüfen, ob das negative Vorrangzeichen nicht durch eine Stopp Tafel ersetzt werden sollte.“ Bürgermeister Kurt Wallner sagte eine Prüfung zu. Es werde auch einen Lokalaugenschein mit der Polizei geben.

Renate Gesselbauer (ÖVP) kritisiert den zunehmenden Verfall des Traugottstollens, einem montanhistorischen Denkmal. Kurt Wallner: „Der Grund gehört wohl der voestalpine. Ich werde mit ihr Kontakt aufnehmen.“

Jakob Matscheko (KPÖ) wollte wissen, was ein allfälliger Konkurs des DSV Leoben für die Gemeinde bedeutet: „Immerhin haben wir erst unlängst eine

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 18



Auch
Verpfändung
möglich!

Fortsetzung von Seite 1

gewaltige Summe für eine neue Flutlichtanlage gezahlt.“ Stadtamtsdirektor Willibald Baumgartner fürchtet keine unmittelbaren Auswirkungen für die Gemeinde. Insolvent sei die GesmbH, während der Fördernehmer der Verein sei.

Ausweitung der Grünen Zone in der Vordernbergerstraße

Neben der Einfahrt zur Tiefgarage des LKH gibt es 37 Parkplätze, die von den Beschäftigten des Krankenhauses benützt wurden. Hier wird, angeblich auf Wunsch der KAGES, eine gebührenpflichtige Grüne Zone eingerichtet. Jakob Matscheko (KPÖ): „Wo sollen die Beschäftigten nun parken? Hier wird ein Problem der KAGES an die Gemeinde ausgelagert. Da machen wir nicht mit.“

KPÖ und FPÖ stimmten gegen die Errichtung dieser Grünen Zone.

Gegen den Abschluß eines Fördervertrages in Höhe von knapp 120.000 Euro



Beim LKH wird die Grüne Zone ausgeweitet.

für den Leobener Klimaneutralitätsfahrplan stimmte die KPÖ. Werner Murgg: „Ich weigere mich für Phantasieziele Fahrpläne zu erstellen. Bis 2040 eine Klimaneutralität zu erreichen, ist vollkommen unrealistisch. Die EU setzt sich das Ziel 2050. Selbst Deutschland spricht von 2045. Wer behauptet in 15 Jahren unsere Stadt vollkommen auf erneuerbare Energien umstellen zu können träumt.“

Taktverdichtung nach Proleb, Niklasdorf und Trofaiach

Mit der 4takt Verkehrs GmbH wird eine Vereinbarung bezüglich einer Taktverdichtung der Linien 30, 31, 32 und 33 geschlossen. Der Kindergarten „Entenhaus“ bekommt jährlich für drei Jahre eine Subvention in Höhe von 20.000 Euro. Die Personalvertretung der Stadtgemeinde Leoben er-

hält im Rahmen der Sozial-, Sport- und Kulturförderung eine Subvention über 18.000 Euro, die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten eine in Höhe von 5.000 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Die Faschingsgilde Leoben erhält für den Faschingsumzug am 4. März eine Subvention von 20.000 Euro. Davon entfallen 11.000 Euro auf die Leistungen des Wirtschaftshofes. Das wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen beschlossen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen. Die FPÖ hatte in einem Antrag gefordert, der Faschingsgilde lediglich die 11.000 Euro für Leistungen des Wirtschaftshofes als Subvention zu gewähren. Gerd Krusche (FPÖ): „Die Faschingsgilde hat immerhin 51.000 Euro an Rücklagen.“ Diesen Antrag lehnten SPÖ, ÖVP und Grünen ab.

Sie suchen nach Ihrem Traumhaus oder möchten Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?



Als erfahrene Immobilienmakler stehen wir Ihnen mit Fachwissen, Kompetenz und persönlicher Betreuung zur Seite. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem großen Netzwerk. Kontaktieren Sie uns noch heute und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Immobilienwünsche verwirklichen!

Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23
c.wolfinger@remax-tradition.at
Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at

RE/MAX Tradition



Jetzt **kostenloses Erstgespräch** vereinbaren!

Waasenplatz 1
8700 Leoben

remax-tradition.at

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 670, Fax 038 42 / 27 4 17. Fotos KPÖ, Adobe Stock.
Verantwortlicher Chefredakteur: LABg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

K O M M E N T A R

Runter mit den Fernwärmepreisen!

Die Preise für die Leobener Fernwärme sind explodiert. Die Kunden sind mit teils horrenden Nachzahlungen konfrontiert. Auch die monatlichen Vorschreibungen haben eine Höhe erreicht, die für Viele zum finanziellen Problem wird. Dabei muß man folgendes wissen: Die von der voestalpine gelieferte Fernwärme wird mit einer besonderen Formel berechnet. In dieser Formel ist der Strompreis ein entscheidender Faktor. Warum? Durch die Auskoppelung der Fernwärme verliert die voestalpine Strom, den sie für den Eigenbedarf braucht. Diesen Strom kauft sie dann am freien Markt ein.

Dafür bezahlen die Stadtwerke Leoben. Durch die stark gestiegenen Strompreise in den vergangenen Jahren ist der Preis für die Stadtwärme extrem gestiegen. Anträge der KPÖ im Gemeinderat, diese Berechnungsformel neu zu verhandeln, wurden von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt.

Ab 2027 wird es zu einer Änderung kommen. Dann geht einer der beiden geplanten Elektrolichtbogenöfen am Areal der voestalpine in Betrieb. Als Folge davon wird die Formel zur Berechnung der an die Stadtwerke gelieferten Wärme neu berechnet. Um dann weiter Fernwärme auskoppeln zu

können, sind am Areal der voestalpine Umbauarbeiten notwendig. Die Investitionskosten sind nicht unerheblich. Wollen die Stadtwerke weiter Fernwärme beziehen, werden sie sich an den Kosten beteiligen müssen. Dabei geht es um ca. 7,5 Millionen Euro, die Leoben in Etappen zahlen soll. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden 750.000 Euro frei gegeben. Die KPÖ hat das abgelehnt. Warum? Stadtwerkedirektor Ronald Schindler hat klar gemacht, daß die endgültige Umstellung auf Elektrolichtbogenöfen auch eine neue Berechnungsformel für den Preis der ausgekoppelten Wärme



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

verlangt wird. Wie diese aussieht, steht allerdings in den Sternen. Ich möchte aber wissen, ausgehend vom heutigen Wissensstand, was das für die Fernwärmepreise in den dann kommenden Jahren bedeuten wird. Denn Preissprünge nach oben haben die Leobener Fernwärmekunden bereits zur Genüge erlebt. Bevor das nicht geklärt ist, gibt es von uns keine Zustimmung.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Nur SPÖ stimmt für Leobener Budget 2025: Kein Geld für Sanierung der Gemeindewohnungen

Während die Gemeinde für Prestigeprojekte das Geld mit beiden Händen ausgibt, fehlt für wichtige Dinge das Geld. Vor allem die Sanierung der Gemeindewohnungen und das Programm zur Wohnungsstandardanhebung der Wohnungen wurde radikal zurückgefahren. Gleichzeitig stehen viele Gemeindewohnungen leer, weil sie sanierungsbedürftig sind und deshalb nicht vermietet werden können.

In den letzten Jahren wurden die Budgetmittel dafür radikal gekürzt. Insgesamt liegt dieses Budget um 5 Millionen Euro unter jenem von 2022. Jakob Matscheko (KPÖ): „Im Budget 2025 sind nur mehr 300.000 Euro für Sanierungen und für Wohnungsstandardanhebungen lediglich 200.000 Euro vorgesehen. Diese Summen müssen unbedingt angehoben werden!“

Die KPÖ stellte den Antrag diese Summen im Budget 2025 deutlich anzuheben: Konkret auf 1 Million Euro für die Standardanhebung und auf 850.000 Euro für die

Sanierungen. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

105 Millionen Euro

Insgesamt werden im Voranschlag 105 Millionen Euro bewegt. Finanzstadtrat Willibald Mautner (SPÖ) legt Wert auf folgende Feststellung: „In Leoben sind die Ausgaben gut begründet und angemessen. Uns machen vor allem die explodieren Pflegekosten zu schaffen. Diese sind gegenüber 2024 um 26 Prozent gestiegen. Trotzdem konnten wir ein solides Budget vorlegen.“

Den Grünen fehlen deutlichere Impulse beim Ausbau der Photovoltaik. Außerdem kritisieren sie die Investitionen bei den Straßensanierungen ohne gleichzeitig auch den Radverkehr angemessen zu verbessern.

Die FPÖ stößt sich unter anderem an der Indexierung der kommunalen Abgaben und vermisst Sparmaßnahmen. Auch ÖVP-Gemeinderat Gerald Heinrich fehlt „eine nachhaltige Finanzierungsstrategie und das Erschließen von Einsparungspotentialen.“

Über 300 Gemeindewohnungen stünden leer, weil das Programm für Wohnungsstandardanhebungen und Sanierungen zurückgefahren wurde. Einem Antrag der KPÖ, dieses Programm wieder in der ursprünglich geplanten Höhe aufzunehmen, verweigerte die ÖVP allerdings ihre Zustimmung.

KPÖ vermisst Senkung der Fernwärmepreise

Jakob Matscheko (KPÖ): „Während in Graz die Fernwärmetarife um rund 20 Prozent gesenkt wurden, stöhnen die Leobener immer noch unter den hohen Kosten.“ Und weiter: „Bei den Müll- und Kanalgebühren sind die Einnahmen über der Kostendeckung. Trotzdem wird den Bürgerinnen und Bürgern mit jährlichen Erhöhungen laufend in die Taschen gegriffen.“ Die KPÖ sieht auch den Hauptplatzumbau kritisch. Für dieses Projekt würden Millionen ausgegeben, während für dringende Dinge, wie die Sanierung unserer Gemeindewohnungen, das Geld fehle. Auch den Neubau des Bildungszentrums Fröbelgasse sieht die KPÖ kritisch. Matscheko: „Wäre es nach uns gegangen, wäre der Standort in Göss erhalten geblieben.“

Schließlich wurde das Budget lediglich mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit angenommen. ÖVP, KPÖ, FPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Das Budget der Stadtwerke wurde mit den Stimmen von SPÖ und Grünen beschlossen. ÖVP, KPÖ und FPÖ sagten dazu nein. Walter Reiter verließ vor den entscheidenden Abstimmungen die Gemeinderatssitzung.



**SOFORT
GELD
IN BAR**



DAS PFANDHAUS

PFANDLEIHE & GOLDANKAUF



Seriöse verlässliche **PFANDLEIHE**

KFZ-PFAND
SCHMUCK-PFAND
ELEKTRONIK
MULTIMEDIA
GOLDPFAND



Experte für **GOLDANKAUF**

GOLD
SILBER
MÜNZEN
SCHMUCK
BRUCHGOLD



Ankauf von **LUXUSUHREN**

ROLEX
BREITLING
OMEGA
CARTIER
PATEK PHILIPPE
...



Das Pfandhaus
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben
0660/7901036

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 10-12 Uhr | 14-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr



www.pfandhaus-leoben.at

Aus dem Leobener Gemeinderat

LE-Card ausweiten, Schulstartgeld für Taferlklassler erhöhen, Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung

Das Fitnessstudio im Asia Spa wird seit Jahreswechsel von der Gemeinde betrieben. Seniorinnen und Senioren zahlen für eine Jahreskarte monatlich statt 59 lediglich 39 Euro. Die KPÖ stellte den Antrag, diese Vergünstigung auch allen Besitzern der LE-Card zu gewähren. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab. SPÖ-Gemeinderat Klaus Gössmann: „Von den 1.500

Haushalten, die die LE-Card besitzen, sind lediglich 500 keine Senioren. Die Leistungen der LE-Card sind ausreichend.“

Gemeinden stöhnen unter steigenden Sozial- und Pflegekosten

Die Kosten für die Pflege steigen in Leoben 2025 um 26 Prozent auf 15,6 Millio-

nen Euro. In manchen Gemeinden betragen die Kostensteigerungen bis zu 50 Prozent. Das ist auf Dauer immer schwerer zu finanzieren. Derzeit werden diese Kosten zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von den Gemeinden getragen. Die KPÖ fordert eine Änderung dieses Schlüssels auf ein Verhältnis 70 Prozent Land zu 30 Prozent Gemeinden. Diese Forderung wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und KPÖ als Petition an die Landesregierung verabschiedet. Lediglich die FPÖ sagte nein, obwohl sie selbst jahrelang im Landtag diese Forderung erhoben hatte.

Die FPÖ fordert die Anpassung des von der Gemeinde gewährten Schulstartgeldes für Taferlklassler an die Teuerung. Das wurde mit den Stimmen der SPÖ-

Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt.

Die Grünen wünschen sich eine Evaluierung der gebührenpflichtigen Parkplätze in der Grünen Zone. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Verkehrsausschuß verwiesen.

Chancengleichheit für die Sanierung von Gemeindewohnungen

Sanieren Gemeinden ihre Gemeindewohnungen, profitierten sie nicht von den selben Förderungsmodellen wie die gemeinnützigen Bauvereinigungen. Der Gemeinderat fordert deshalb Bundesregierung und Landesregierung auf, den Gemeinden endlich auch Zugang zu diesen Förderungen zu gewähren. Dagegen sprach sich lediglich die FPÖ aus.

Im Gösser Bräu genießen Sie das exzellente dunkle Stifts-Zwickl



Das Restaurant Gösser Bräu bietet die gesamte Palette der Gösserbiere. Selbstverständlich gehört dazu auch das dunkle Stifts-Zwickl. Eine Bierspezialität aus drei verschiedenen Malzsorten. Die besondere Note verleiht dem Bier der Celaja Aromahopfen aus dem südsteirischen Leutschach.

Das Bier hat mit 5,7% eine gewisse Stärke, gleich wie das beliebte Gösser Spezial. Die warme Gärführung macht das Bier jedoch besonders

fruchtig und mild. Es gelang ungefiltert in die Flaschen und Fässer und ist daher natürlich trüb.

Seine Liebhaber schätzen die breite Geschmackspalette und lassen sich von den Honig- und Röstaromen verzaubern. Eine zarte, blumige Hopfennote verleiht dem Bier, zusammen mit der gelbbräunlich schimmernden Schaumkrone das besondere Etwas. Lassen Sie sich dieses exzellente Bier im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turmngasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at



Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Aus dem Leobener Stadtrat -Sitzung Jänner 2025

Bildungszentrum Fröbelgasse: Stadtrat gibt über 9 Millionen für Arbeiten frei

Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP bewilligte der Stadtrat für diverse Gewerke – Baumeister, Elektroarbeiten, Spengler etc. – über 9 Millionen Euro. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen. Die KPÖ lehnt die Auflassung der Volksschule Göss und den damit zusammenhängenden Neubau in der Fröbelgasse ab.

Ebenso stimmte die KPÖ gegen den Zukauf von Personalleistungen in Höhe von 25.000 Euro für den Klimaneutralitätsfahrplan 2040. Die KPÖ hält die Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 für völlig unrealistisch. Die EU spricht von 2050 und selbst Deutschland nennt als Zieldatum 2045.

80.000 Euro für ein neues Stadtentwicklungskonzept

Die Firma Pumpernig & Partner wird das Stadtentwicklungskonzept neu fassen. Dafür wurden 80.000 Euro freigegeben. Im Stadtpark „Am Glacis“ wird die

Natursteinmauer saniert: Kostenpunkt 22.000 Euro.

Der Musikverein Leoben bekommt für das Faschingskonzert eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro, die Montanuniversität für die Abhaltung eines Kongresses 2.500 Euro.

Das Projekt „Community Health Nursing“ - unter anderem wird damit Unterstützung im Pflegebereich geboten - wird 2025 über das Rote Kreuz fortgesetzt. 85.500 Euro wurden dafür bewilligt. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

ÖVP gegen Ideenwerkstatt für Jugendliche

Die ÖVP stimmte gegen die Freigabe von 25.000 Euro für einen Leitbildprozeß und die Erarbeitung von Nachhaltigkeitzielen der Ideenwerkstatt für Jugendliche.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch 2025 die Straßenkehrerarbeiten an Samstagen und Sonn- und Feiertagen im Innenstadtbereich an eine Firma ausgelagert. Dagegen stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg. Das kostet 66.744 Euro. Die KPÖ tritt dafür ein diese Arbeiten mit stadteigenem Personal durchzuführen.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach
gültig bis 8.März.2025

Was uns ein- und auffällt...

...daß sich die ersten Wahlversprechen der FPÖ bereits **in Luft auflösen**. Statt mit der CO₂-Abgabe wie versprochen abzufahren, wird nun der dafür als Ausgleich eingeführte Klimabonus gestrichen und auch auf die Pensionistinnen und Pensionisten nicht vergessen: Ihnen werden die Krankenkassenbeiträge erhöht, was zu einer Schmälerung der Pensionen führt.

...daß noch nicht ausgemacht ist, ob das **NATO-Projekt Sky-Shield**, wie von der FPÖ im Wahlkampf versprochen nun tatsächlich Geschichte ist. Schon fantasieren diverse „Experten“ des Verteidigungsministeri-

ums eine Bedrohung des von NATO-Staaten und der Schweiz umgebenen Österreich aus der Luft herbei, um dieses teure und unnötige Projekt doch noch durchzudrücken.

...daß die **steirische SPÖ**, kaum ist sie im Landtag in der Opposition, plötzlich ihren Widerstandsgeist entdeckt. Während sie jahrzehntelang die Spar- und Zusperrpläne im Spitalswesen zusammen mit der ÖVP exekutiert hat, tritt sie nun gegen die Verlegung der chirurgischen Akutambulanz von Bruck nach Leoben auf. Der SPÖ fallen bekanntlich die besten Dinge immer dann ein, wenn sie in Opposition ist...



KOSTENLOSE MIETER- BERATUNG

Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Windhager & BWT – Zwei starke Marken unter einem Dach

Die Muttergesellschaft der BWT, hat die Windhager Gruppe übernommen. Einen perfekten strategischen Partner in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit. Es vereinen sich zwei renommierte österreichische Firmen zu Schwestergesellschaften mit eigenständigen Unternehmen und Marken. Beide teilen die Vision, unseren Planeten für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

**Best Water
Technology meets
Best Heating
Technology**
Premium-Produkte,

Dienstleistungen und Services rund um Energie, Wärme und Wasser „Made in Austria“ sorgen für heimische Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Windhagers innovative Heizsysteme in Kombination mit salzarmem BWT-Heizungswasser ohne Zusatzstoffe bringen die Energie von Morgen in die Gegenwart. Das Wärmetransfermedium Wasser spielt eine wesentliche Rolle im energieeffizienten Betrieb jeder Heizanlage und schützt sie gleichzeitig vor Ablagerungen und Korrosion. Mit einer perfekt abgestimmten und optimierten Heizungsanlage gelangt nachhaltige Wohlfühlwärme in jedes Zuhause.

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY

+
WIE DIE NATUR:
FINDET
ÜBERALL
PLATZ.



BioWIN2 –

einer der kleinsten Pelletkessel seiner Klasse.

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. www.windhager.com

**REINTESTES
HEIZEN MIT
EINEM HERZ AUS
ÖSTERREICH**

1-2 mal jährliche
Entleerung durch fahrbare
XXL-Aschebox

Einfach einzubringen
und zu montieren
durch geteilte Lieferung



FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativennergien

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Jänner 2025

KPÖ fordert Standortgarantie für steirische Spitäler

Bereits kurz nach der Landtagswahl Ende November wurden die Angebote an den Standorten in Bruck an der Mur und Voitsberg beschnitten. In Bruck wird die Akutambulanz geschlossen, in Voitsberg werden erneut die Ambulanzzeiten gekürzt. In der ersten Landtagsitzung nach der Wahl waren diese Kürzungen Thema im Landtag.

Die KPÖ hat dazu einen Antrag eingebracht. Darin fordert sie ein Bekenntnis der neuen FPÖ-ÖVP Landesregierung zum Erhalt der derzeit bestehenden Spitalsstandorte. Die KPÖ will diese Standorte jedenfalls als Standard-Krankenhäuser erhalten wissen. Das bedeutet zumindest eine Abteilung für Innere Medizin sowie eine chirurgische Notfallambulanz. Blättert man das Re-

gierungsprogramm von FPÖ und ÖVP durch, fehlt ein eindeutiges Bekenntnis zum Erhalt der Spitalsstandorte. Der KPÖ-Antrag wurde von allen anderen Parteien abgelehnt.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Mittlerweile sind wir die einzige Partei im Landtag, die sich zum Erhalt aller Spitalsstandorte bekennt. Die blaue Standortgarantie hat sich als Wahlkampf-Schmäh entpuppt.“

Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl (ÖVP): „An den eingeschlagenen Strukturmaßnahmen führt kein Weg vorbei.“ Kornhäusl sieht mit der Verlegung der Akutambulanz von Bruck nach Leoben „eine Verbesserung der Versorgungsqualität für die gesamte Region“.

Ein Antrag der SPÖ, für den vollumfänglichen Erhalt der Akutambulanz in Bruck wurde nur von SPÖ und KPÖ unterstützt. Interessant die Aussage von Sandra Kraut-



Claudia Klimt-Weithaler: „Einzig die KPÖ bekennt sich zum Erhalt unserer Spitäler.“

waschl (Grüne): „Nur zu fordern, daß alles immer gleich bleibt, löst nicht die gesundheitspolitischen Probleme, die wir haben.“

Bei Trachten Feiler ist die neue Frühjahr- und Sommerkollektion eingetroffen

Bei Trachten & Country Feiler's Design Mode in Trofaiach können Sie traditionelle sowie modische Trachtenbekleidung in allen Größen kaufen. Der Betrieb wird bereits in dritter Generation geführt und überzeugt so mit besonderer Erfahrung und Professionalität. Topqualität und perfekter Service verstehen sich von selbst.

Im Sortiment stehen die selbst kreierten und geschützten Damen Trachtendirndl hervor: Das „Trofaiacher Alltagsdirndl“ und das „Trofaiacher Festtagsdirndl“. Neben der beliebten „Rosegger-Kollektion“ für Damen und Herren locken auch exklusive Kreationen wie der Erzherzog-Johann-Gehrock sowie das Anna-Plochl-Dirndl und Kleid.

Günstige Lederhosen

Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler günstige Herren Lederhosen, Wildbocklederhosen bis hin zu hochwertigen Hirschlederhosen auch in großen Konfektionsgrößen. Für Kinder führen wir Kinderdirndl, Kinderlederhosen, Kinderwesten und Schuhe. Da-



rüber hinaus bietet das Trachtengeschäft Feiler viele dazu passende Accessoires in hoher Qualität zu fairen Preisen.

Direkt vor dem Geschäft finden Sie genügend Parkplätze. Bei Trachten Feiler findet jeder Trachtenfreund was er sucht!



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

Trachten Feiler • Trofaiach, Langefelderstraße 2 • www.trachten-feiler.at

TRACHTEN FEILER



**In den Frühling
mit Tracht von
Trachten Feiler!**



Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

St. Stefan – St. Stefan**Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben – Sitzung Dezember 2024**

Gemeindefbudget: Liquidität bleibt angespannt

Gegen die Stimme von KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß wurde das Budget der Gemeinde für 2025 abgesegnet. Sowohl der Amtsleiter als auch Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ) sorgen sich um die weiter angespannte Liquidität. Einstimmig beschlossen wurde die Konvertierung des aushaftenden Frankendarlehens in Euro.

Dabei geht es um 854.000 Euro. Gemeinderat Uwe Süß wollte wissen, wann dieser Kredit aufgenommen wurde und wie hoch die Mehrkosten für die Gemeinde auf Grund des gestiegenen Schweizer Frankens tatsächlich sind. Bürgermeister Schlager wollte oder konnte darauf keine konkrete Antwort geben. Schlager: „Das wurde bereits mehrmals im Gemeinderat berichtet.“ Das Frankendarlehen wurde laut Schlager 2004 nach einer längeren Diskussion auf Vorschlag des damaligen Gemeindegeldkassiers aufgenommen.

Halteverbot beim Schulparkplatz

Auf Grund zahlreicher Beschwerden wird an der Südseite des Vorplatzes der Schule zwischen 7 und 13 Uhr 30 ein Parkverbot eingerichtet. Bisherige Regelungen mit Betonleitwänden haben nicht gefruchtet. Parkmöglichkeiten gibt es im nahen Festwald. Anlieferungsverkehr ist weiterhin möglich. Das wurde einstimmig beschlossen. Ebenfalls einstimmig hat sich der Gemeinderat entschieden, das Anbot des Postbusses für einen Shuttle-Dienst wegen der hohen Kosten von 55.000 Euro jährlich nicht anzunehmen. Ebenso wurde das Ver-

kaufsangebot der Raika für die Räumlichkeiten im Parterre des Amtshauses verworfen. Die Raika hätte die Räumlichkeiten um 230.000 Euro an die Gemeinde verkauft.

Essen auf Rädern: Zuschuß wird erhöht

Einstimmig wurde der Zuschuß für das „Essen auf Rädern“ von derzeit 30 Cent auf 60 Cent pro Essen erhöht. Uwe Süß (KPÖ) stellte

den Antrag diesen Zuschuß auf Grund der stark gestiegenen Teuerung auf 1 Euro anzuheben. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab.

Die ÖVP wünscht sich für den Bankomaten im Amtshaus einen Zugang an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr. Das lehnten KPÖ und SPÖ ab. Die Gefahr von Vandalenakten wäre zu groß. Einstimmig wurde beschlossen, nach einer alternativen und vernünftigen Möglichkeit zu suchen.

Kommentar St. Stefan

Für wirklich soziale Anliegen haben SPÖ und ÖVP taube Ohren!

Immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger leiden unter der gestiegenen Teuerung. Höchste Zeit, daß der Gemeinderat den Zuschuß für das Essen auf Rädern von 30 Cent auf 60 Cent pro Essen angehoben hat. Diese Anpassung um 30 Cent ist viel zu wenig. Ich habe deshalb beantragt den schon ewig nicht mehr erhöhten Zuschuß auf einen Euro anzuheben. Davon wollten SPÖ und ÖVP nichts wissen. Von der ÖVP bin ich gar nichts anderes gewohnt. Aber daß unsere „Sozial“demokraten davon auch nichts wissen wollen, wundert mich. Bürgermeister Schlager verschanzt sich hinter der Behauptung, die Gemeinde könne die paar Euro Mehrkosten finanziell nicht verkraften. Ich frage mich: Wie kann es sein, daß unsere seit Jahr-



zehnten von der SPÖ regierte Gemeinde finanziell offenbar mit dem Rücken zu Wand steht und sich diese wenigen Euro nicht leisten kann. Gleichzeitig greifen die SPÖ-Gemeindeväter unseren Bürgerinnen und Bürgern bei den laufenden Gebührenerhöhungen in die Taschen.

Uwe Süß

KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/35 33 501 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at

**Gebühren-
erhöhungen?
Freunderl-
wirtschaft?**

**Schluss
damit!**

Bei der Gemeinderatswahl:



St. Michael – St. Michael**Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. – Sitzung Dezember 2024**

ÖVP und KPÖ lehnen Gemeindebudget für 2025 ab

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2025 wurde allein mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit beschlossen. Die ÖVP stößt sich daran, daß geplante

Projekte nicht ausfinanziert seien. KPÖ-Gemeinderat Hüseyin Kay kritisiert die Außenstände der Gemeinde, unter anderem beim Verein Volkshaus.

Im Budgetplan 2025 sind unter anderem die Sanierung des Daches beim Kindergarten, hier beteiligt sich der Zukunftsfond der Bundesregierung an den Kosten, Investitionen beim ESV-Sportzentrum und diverse Straßenprojekte geplant.

Auf eine ÖVP-Anfrage

bezüglich einer Beteiligung der Gemeinde St. Michael beim Postbusprojekt-Shuttlebus berichtete Bürgermeister Manuel Gößler (SPÖ), es werde 2025 eine Informationsveranstaltung geben. Dann werde man über eine allfällige Teilnahme entscheiden.

Kommentar St. Michael

Den Mächtigen auf die Finger schauen

In St. Michael regiert die SPÖ mit absoluter Mehrheit. Sie hat sogar die Zwei-Drittel-Mehrheit. Das bedeutet für sie freie Bahn bei allen im Gemeinderat zu treffenden Beschlüssen; von Umwidmungen bis zum Verkauf von Gemeindevermögen. Deshalb ist es doppelt wichtig, daß auch im Gemeindepapament unserer übermächtigen SPÖ auf die Finger geschaut wird. Zur Erinnerung: Die absolute Machtfülle der SPÖ hat dazu geführt, daß die Wassergebühren 2022 um 60 Prozent verteuert wurden. Damit nicht genug: im Jänner 2025 folgte die nächste kalte Dusche. Müllabfuhr, Wasser und Kanal werden wieder teurer. Diesmal wurde von der SPÖ die Erhöhung auch mit einer automatischen Indexanpassung verknüpft. Damit steigen die Gebühren jährlich in Höhe der Inflation. Der Gemeinderat muß nicht mehr gefragt werden. Selbstverständlich hat es dafür von mir kei-



Hüseyin Kay
KPÖ-Gemeinderat
in St. Michael

ne Zustimmung gegeben. Der Verein Volkshaus wird jetzt endlich auf neue Beine gestellt. Auch hier hat sich die übergroße Machtfülle der Bürgermeisterpartei negativ ausgewirkt. Bei der kommenden Gemeinderatswahl ist es deshalb wichtig, daß die Bäume der SPÖ nicht in den Himmel wachsen.

Hüseyin Kay
KPÖ-Gemeinderat
in St. Michael

Du willst frisches, gesundes Gemüse?
**KAUF' DORT, WO ES
WÄCHST!**



Die Gärtnerei Kainz bietet Gemüsepflanzen wie Salat, Kohlrabi, Kraut und Karfiol – so können Sie ganz leicht Gemüse pflanzen und ernten. Und das zu günstigen Preisen!



GÄRTNEREI KAINZ

Ing. Christian Kainz
Meingrubenweg 12
A 8793 Trofaiach

Millionengrab am Monte Schlacko

Gegen den DSV, konkret gegen die DSV-Profi-GmbH und die DSV-Vermarktungs-GmbH, wird nun endgültig ein Insolvenzverfahren eröffnet. Die Passiva betragen laut aktuellen Zeitungsmeldungen horrenden 2,4 Millionen Euro. Die dafür verantwortlichen Glücksritter hinterlassen am Monte Schlacko ein Millionengrab. Die Zukunft des traditionsreichen DSV Leoben ist völlig ungewiss.

Die Stadtgemeinde Leoben hat in den letzten Jahren über eine halbe Million Euro an Zuschüssen für den DSV gewährt. Der größte Teil davon für den Erhalt des Stadions, zudem Förderungen für die Jugendarbeit. Die Stadtwerke Leoben haben einen Sponsorenvertrag, über den jährlich weitere zehntausende Euro an den DSV geflossen sind. Zusätzlich gab es Zahlungen für das Cupspiel sowie für den Ankauf einer Flutlichtanlage, jeweils wie-

derum mehrere Zehntausend Euro. Inwiefern somit Teile des Gemeindevermögens von der Insolvenz betroffen sind oder welche offenen Forderungen die Stadtgemeinde als Gläubigerin einbringen wird, bleibt abzuwarten. Ein Medienbericht, wonach die Prozesskosten für das Insolvenzverfahren aus dem Konto für den Jugendbereich entnommen worden seien, wurde bislang nicht dementiert.

Kryptowährungen und Goldrabatt

Besonders pikant: schon seit Jahren haben zahlreiche Stimmen vor dem absehbaren Super-GAU, vor den Finanzspielereien und Kryptowährungs- und später Goldrabattgeschäften der Vereinsverantwortlichen und ihrer dubiosen Sponsoren gewarnt. Die KPÖ hat bereits im Jahr 2021 über die ausdrückliche Warnung der Finanzmarktaufsicht vor dem damaligen Sponsor Paraiba berichtet. Hinweise in verschiedenen Medien wurden jedoch bis zuletzt ignoriert. Im Gemeinderat wurde die mahnende Stimme der KPÖ als Miesmacherei abgetan, besonders FPÖ-Gemeinde-

rat Daniel Geiger trat mehrfach als Fürsprecher der Vereinsführung rund um Mario Bichler und Konsorten in Erscheinung. Nicht zuletzt wurde durch den Vereinsanwalt versucht, die KPÖ und die Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ mundtot zu machen. Nun hinterlassen die Kryptofreaks und Goldritter einen Scherbenhaufen. Der erneute Zwangsabstieg, diesmal in die Landesliga, ist dabei noch nicht einmal das schlimmstmögliche Szenario. Es wird sich erst weisen, wer bereit sein wird, für einen derart beschädigten Verein als Sponsor in Erscheinung zu treten. Für die Verantwortlichen des Desasters kann man jedenfalls nur auf eines hoffen: auf die volle Härte des Gesetzes.



Die Existenz des Leobener Traditionsvereins DSV wurde durch fragwürdige Finanzgeschäfte aufs Spiel gesetzt.

Kommentar

Grüne Zone: Abzocke wird ausgeweitet

Zahlreiche Parkplätze des LKH Leoben wurden der Stadtgemeinde „zur Bewirtschaftung“ überlassen. Konkret geht es um jene direkt neben der Einfahrt in die Tiefgarage des Spitals, welche bislang als Mitarbeiterparkplätze den Beschäftigten zur Verfügung standen. Seit heuer gilt dort eine Grüne Zone. Das ist ein doppelter Schildbürgerstreich. Erstens handelt es sich um eine Ausweitung der kostenpflichtigen Stellplätze, welche gerade im Bereich rund um das LKH

den Anrainern schon seit langem ein Dorn im Auge sind. Aus guten Gründen drängen wir im Gemeinderat schon seit längerem danach, das gebührenpflichtige Parken in Leoben endlich zu evaluieren. In weiten Teilen der Stadt entpuppt sich die Parkraumbewirtschaftung lediglich als Abzocke; oder erkennt irgendjemand dabei einen lenkenden Einfluss auf die Verkehrsströme? Zweitens ist diese neue grüne Zone ein Problem für die Beschäftigten des Spitals. Die angebote-

ne Alternative besteht in angemieteten Stellflächen im Parkhaus der ÖBB – also am Bahnhof! Und die Kosten dafür werden von der KAGES nur für Pendler übernommen, Ärztinnen oder Krankenschwestern, welche in Leoben wohnen, aber mit dem Auto anreisen – man denke an die Arbeitszeiten – müssen sich in der Grünen Zone Tagestickets kaufen. Ein Irrsinn. Die Stadtwerke Leoben, über die die Parkraumbewirtschaftung läuft, erwarten sich natürlich ein Körbergeld.



Von Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat
in Leoben

Am liebsten wäre es den Verantwortlichen, würde ganz Leoben gebührenpflichtig werden. Pläne für eine Ausweitung in ganz Leitendorf liegen bereits in den Schubladen.

AK-Steuerspartage 2025



Graf-Putz | AK

Termine in Graz und den AK-Außenstellen

Graz 11. März, 14 – 20 Uhr 13. März, 13 – 17 Uhr 14. März, 10 – 14 Uhr 18. März, 14 – 20 Uhr 21. März, 10 – 14 Uhr 25. März, 14 – 20 Uhr 28. März, 10 – 14 Uhr 1. April, 10 – 14 Uhr	Fürstenfeld 12. März, 14 – 18 Uhr	Deutschlandsberg 19. März, 14 – 18 Uhr
Liezen 10. März, 14 – 18 Uhr	Voitsberg 12. März, 14 – 18 Uhr	Hartberg 19. März, 14 – 18 Uhr
Weiz 10. März, 14 – 18 Uhr	Bruck 12. März, 14 – 18 Uhr	Mürzzuschlag 19. März, 14 – 18 Uhr
	Leibnitz 17. März, 14 – 18 Uhr 26. März, 14 – 18 Uhr	Feldbach 20. März, 14 – 18 Uhr
	Murau 17. März, 14 – 18 Uhr	Leoben 20. März, 14 – 18 Uhr
		Zeltweg 26. März, 14 – 18 Uhr

20 Minuten Beratung, die sich lohnen: Im Schnitt gibt es für jedes AK-Mitglied bis zu 650 Euro Rückzahlung an zu viel abgeführter Steuer.

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin!

AK-Steuerspartage 2025 – in Graz und allen Bezirken.

Anmeldung: 05 7799-2507

www.akstmk.at/steuer

See graben – Heizkostenabrechnung wirft Fragen auf

In der GIWOG-Siedlung im Bereich Seegraben und Stollenweg gibt es erneut Unruhe bezüglich der Heizkostenabrechnungen. Die Siedlung bezieht Fernwärme von der KELAG, welche diese von der Stadtwerke Leoben bezieht. Bereits im vergangenen Jahr hatte es einen Aufschrei bezüglich massiver Heizkostennachzahlungen in der ganzen Siedlung gegeben.

Damals wurde versprochen, daß die Heizkosten aufgrund der sinkenden Energiepreise wieder zurückgehen werden, auch wurde der Arbeitspreis etwas gesenkt. Nun liegen neue Abrechnungen vor, die teilweise wiederum enorme Nachzahlungen vorschreiben. Viele



haben allerdings auch Guthaben. Die künftigen monatlichen Vorschreibungen

wurden von der Abrechnungsfirma ISTA bei allen deutlich erhöht. Die Wohnungen haben keine eigenen Zähler oder Messgeräte für den Wärmeverbrauch, sondern werden nach Quadratmetern abgerechnet. Demnach müßten bei gleich großen Wohnungen dieselben Guthaben oder Nachzahlungen ausgewiesen werden. Gerade das ist aber offensichtlich nicht der Fall. Einige Bewohner der Siedlung sind diesbezüglich bereits bei der Arbeiterkammer vorstellig geworden. Auch eine Unterschriftenliste wurde initiiert, welche die GIWOG

zu mehr Transparenz auffordert. Ein weiteres Problem dürfte ein Baumangel sein: Die Stieghäuser sind oft sommerlich warm geheizt, hier geht viel Wärme verloren. KPÖ-Gemeinderäten Sandra Egger, selbst eine betroffene Mieterin im Stollenweg, unterstützt die Initiative nach mehr Transparenz: „In den neueren Häusern in Seegraben, den sogenannten „Würfelhäusern“ gibt es digitale Zähler, dort funktioniert die Abrechnung. Ich hoffe, es findet sich eine Lösung.“ Seitens der GIWOG wurde angekündigt, sich der Problematik anzunehmen.

Mieten, Gebühren und Heizkosten senken!

Bei der Gemeinderatswahl:

 **KPÖ**



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Arkadenhof

Öffnungszeiten

Montag - Samstag

11:00 - 22:00

Küche bis 21:00

Sonntag und Feiertag

11:00 - 20:00

Küche bis 19:00

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Anzeige

gegen KPÖ-Plakat

Auf Grund einer Anzeige eines, wie ihr mitgeteilt wurde, „politischen Mitbewerbers“ mußte die KPÖ mehrere Plakate entfernen. Begründung: Die Plakate wurden außerhalb der in Wahlkämpfen bewilligungsfreien Zeit aufgestellt. Aufmerksame Beobachter wundern sich warum das im Hintergrund sichtbare SPÖ-Plakat seit der Landtagswahl Ende November monatelang ohne Beanstandung blieb.



Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften

beim Schwammerlturn in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at bzw. 0664/304 3873.

SERVICE Richtsätze 2025

Pensionen - Ausgleichszulage netto

Mindestpension mit
 Ausgleichszulage für Alleinstehende:€ 1.209,66
 für Ehepaare, eingetragene Partnerschaften: ..€ 1.907,35
 Erhöhung pro Kind:€ 186,54

Sozialunterstützung – Höchstsätze für 2025

Alleinstehende und Alleinerzieher/innen: € 1.209,01
 Volljährige im gemeinsamen Haushalt pro Person.. € 846,31
 ab 3. volljährige Person:€ 544,05
 1., 2., 3. Kind:€ 253,98
 ab dem 4. Kind:€ 211,58

Der Höchstsatz teilt sich zu 60 % (€ 725,46) in Lebensunterhalt und zu 40 % (€ 483,60) in Wohnbedarf. Betragen die Wohnkosten (Miete, Heizung, Strom, Haushaltsversicherung) weniger als 40 % werden nur die tatsächlichen Wohnkosten ausbezahlt. Übersteigen die Wohnkosten die 40 %, wird eine Wohnkostenpauschale in Höhe von max. 20 % (€ 241,80) gewährt.

Rezeptgebührenbefreiung

Befreit sind Personen mit niedrigem Einkommen bis zu einer Grenze von € 1.294,69 für Alleinstehende und € 2.042,51 für Ehepaare.

Die **Rezeptgebühr steigt** von 7,10 auf 7,55 € pro Medikament.

Geringfügigkeitsgrenze: € 551,10 Euro /Monat
Grenze für ORF-Beitrag bzw. Fernsprechentgeltzuschuss:

Befreit sind Personen, die Transferleistungen beziehen (Anspruchsgrundlage siehe ORF (orf.beitrag.at/befreiungsrechner) bis zu einer Einkommenshöhe von
 1 Person: € 1.426,87
 2 Personen: € 2.251,03
 für jede zusätzliche Person im Haushalt: € 220,16

Familienbeihilfe

Bei einem Kind unter 3J: € 209,30; über 3J: € 218,90; über 10J: € 242,70; über 19J: € 271,30
 Dieser Beitrag erhöht sich bei
 2 Kindern um € 8,60, bei 3 um € 21,10 bei 4 um € 32,10 bei 5 um € 38,90, bei 6 um € 43,40 bei 7 um € 63,10. Im September zusätzlich € 121,40 Schulstartgeld für Kinder zw. 6 und 15 Jahren; **für erheblich behinderte Kinder** kann erhöhte Familienbeihilfe beantragt werden: Der Zuschlag beträgt € 189,20.

Pflegegeld 2024

Stufe 1:	€ 200,80	65h/Monat
Stufe 2:	€ 370,30	95h/Monat
Stufe 3:	€ 577,00	120h/Mon.
Stufe 4:	€ 865,10	160h/Mon.
Stufe 5:	€ 1.175,20	180h/Mon.
Stufe 6:	€ 1.641,10	üb. 180h/M
Stufe 7:	€ 2.156,60	üb. 180h/M

Viel Ärger mit der Haushaltsabgabe

Seit letztem Jahr gilt die neue Haushaltsabgabe anstelle der ORF-Zwangsgebühr. Diese ist wie eine Steuer von jedem Haushalt zu bezahlen, ganz egal, ob ein Fernsehgerät oder Radio verwendet wird oder nicht. Das sorgt bei vielen für enormen Unmut. Dazu kommt, daß in der Steiermark zusätzlich die höchste Landesabgabe aufgeschlagen wird.

Die Abwicklung verläuft bis heute chaotisch. Für Kundenbeschwerden gibt es keine ernsthafte Anlaufstelle. Das wird von der Arbeiterkammer massiv kritisiert, die zahlreiche Beschwerdefälle dokumentiert hat: Oftmals bekommen Ehepaare, die in einem Haushalt leben, die Abgabe doppelt vorgeschrieben. Kleinunternehmer, die den Firmensitz an ihrer Meldeadresse haben, müssen doppelt bezahlen. Auch längst Verstorbene wurden wiederholt zur Zahlung auf-

gefordert.
 Eine Sammelklage gegen diese ORF-Steuer ist vom Verfassungsgerichtshof abgewiesen worden. Eine Abschaffung kann daher nur auf politischem Weg erreicht werden. Die FPÖ hatte eine Abschaffung vor der Wahl versprochen, inzwischen sitzt sie im Land in der Regierung, im Bund könnte sie bald den Kanzler stellen. Um die Abschaffung ist es letztes allerdings still geworden. Man wartet ab...

TRACHTEN FEILER

% WIR STARTEN %
 DAS NEUE JAHR
 MIT SUPER AKTIONEN!

% AB SOFORT BIS %
 ENDE FEBRUAR
 AUF ALLES 10% OFF

*bei Barzahlung



Langfelderstrasse 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
 Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

PVA-Spießbrutenlauf

Eine Zeitungsreihe über die **soziale Kälte bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA)** hat ein großes Leserecho hervorgerufen. Zahlreiche Stimmen bekunden, daß speziell bei den Schwächsten der Gesellschaft der Sparstift unerbittlich angesetzt wird. Sehr geringe Einstufungen beim Pflegegeld, verweigerter Rehabilitationsmaßnahmen und vorenthaltene Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Versicherungsfall der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit sind keine Einzelfälle.

Einen Ansatz, wie diesem Mißstand beizukommen wäre, gibt es bislang noch nicht. Eventuell könnte eine Sammelklage gegen die Republik Abhilfe schaffen. Sie wäre eigentlich für die Kontrolle der Pensionsversicherungsanstalt zuständig.

Unsere Pensions- und Krankenversicherungen sind immer neuen Angriffen ausgesetzt. „Sparen“ auf Kosten der Alten und Kranken.



Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

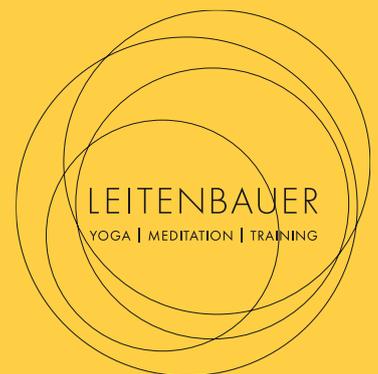
Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher Berater,
Yogalehrer,
Gesundheitsyogalehrer,
Meditationslehrer,
Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining



www.leitenbauer.eu

TEL. 0650 / 95 80 631



KINDER- MASKENBALL

15. Februar 2025

Kammersäle Leoben,
Pestalozzistraße 59, 8700 Leoben

Beginn: 15:00 Uhr

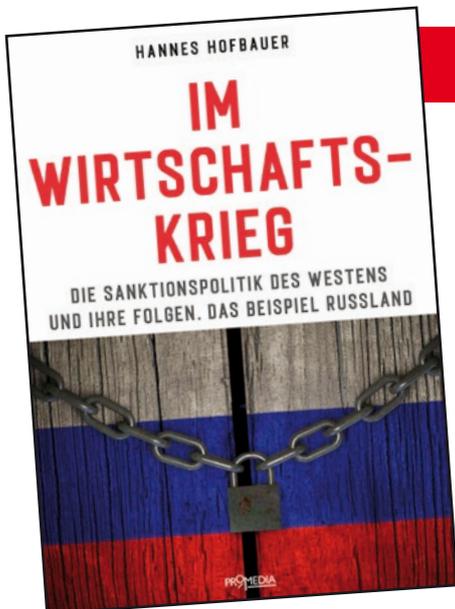
Einlass: 14:30 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Es erwarten euch tolle Musik,
viel Spiel und Spaß und ein
spannendes Gewinnspiel!

Wir freuen uns auf
euren Besuch!





Buchvorstellung

Im Wirtschaftskrieg

Hannes Hofbauer: Im Wirtschaftskrieg. Die Sanktionspolitik des Westens und ihre Folgen. Das Beispiel Russland. Promedia 2024. 256 S. € 22,00. ISBN: 978-3-85371-533-8.

Die Instrumente eines Wirtschaftskrieges sind zahlreich. Sie reichen von Sanktionen gegen Personen, Unternehmen und ganze Branchen über Embargos, Blockaden und Boykottmaßnah-

men bis zu physischen Angriffen auf Infrastruktureinrichtungen. Washington und Brüssel haben im März 2014 damit begonnen, russische Bürger und Firmen auf schwarze Listen zu setzen. Was an-

fangs als Bestrafung für die Abspaltung der Krim von der Ukraine gedacht war, wurde später mit der Durchsetzung westlicher Werte argumentiert. Seit Februar 2022 befindet sich der Westen im großen Wirtschaftskrieg mit Russland, der auch der österreichischen Industrie und den arbeitenden Menschen in Österreich größeren Schaden zufügt als Russland.

TRACHTEN FEILER



**Exklusive
Hochzeitsbekleidung**



FRIEDEN
und Neutralität!

Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308,
www.trachten-feiler.at

UMFRAGE

Ausweitung der Grünen und Blauen Zone?

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde die Grüne Zone in unserer Stadt neuerlich ausgeweitet. In der Vorderbergerstraße beim LKH verschwinden 37 gebührenfreie Parkplätze für KAGES-Beschäftigte. Vor allem die LKH-Beschäftigten sind darüber

nicht erfreut. Die KPÖ hat das abgelehnt. Weitere Pläne einer Ausweitung der Gebührenpflicht liegen in der Schublade. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung auch beschlossen, die Parkraumbewirtschaftung zu evaluieren. Höchste Zeit!



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkzonen

JA NEIN

Ich bin für mehr Blaue und Grüne Zonen

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

SREAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



SELTENE GELEGENHEIT:
Großzügiges Baugrundstück am Münzenberg mit Blick über Leoben
Zentrumsnahe Lage, 1.527 m² Gfl.,
Widmung: WA (IM), Dichte: 0,2-0,6,
zweite Bauparzelle mit 1.683 m² möglich,
aufgeschlossen, Gartenhütte;
KP: € 135.000,-



Idyllisches Holzblockhaus in Schardorf/Trofaiach
139,65 m² Nfl., 1.025 m² Gfl., ruhige Lage,
Eigennutzung und getrennte Nutzung
mit Ferienwohnung möglich, 2 Terrassen,
3 Balkone, moderne Einbauküchen,
4 Kachelöfen, Garage;
HWB: 162,60 kWh/m²a, fGEE: 1,90;
KP: € 298.000,-



2 Wohnungen in Jugendstilvilla in Niklasdorf
Gewerbliche Nutzung möglich!
Nfl. 203,35 m², (W1= 88,14 m²; W2= 115,21 m²), großzügige Raumaufteilung,
Kellerabteil, Autoabstellplatz, Gartenanteil,
FW-Heizung; HWB: W1= 131,40 kWh/m²a,
fGEE: 1,40; HWB: W2= 185 kWh/m²a;
KP: € 159.000,-



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia
in St. Michael ob Leoben**

Perfekt aufgeteilt - 74,90 m² Nfl., 6,08 m² Loggia,
Kellerabteil, ruhige Lage, 2 Stock ohne Lift, E-Heizung,
lastenfreie Übernahme, Carportabstellplatz;
HWB: 120,82 kWh/m²a, fGEE: 1,80;
KP: € 114.900,-



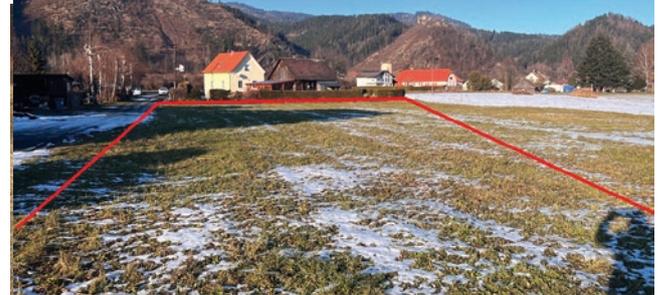
**Toll eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung
mit großer Loggia in Leoben-Lerchenfeld**

90,07 m² Nfl. + Loggia 16,3 m², 2. Liftstock, Umbau und
Grundrissänderung - tolle Raumeinteilung, Badezimmer
vergrößert mit Fenster, Küche möbliert, E-Heizung,
Kellerabteil, Autoabstellplatz, lastenfreie Übernahme;
HWB: 62,24 kWh/m²a, fGEE: 1,54; **KP € 149.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia
und eigener Garage in Niklasdorf**

81,16 m² Nfl. + verglaste Loggia 5,95 m², 3. Stock ohne Lift,
tolle Raumaufteilung, Tischlerküche und Türen, Klimaanlage,
Alarmanlage, eigene Garage, Fernwärmeheizung;
HWB: 90,66 kWh/m²a, fGEE: 1,46;
KP: € 129.000,-



**Ebenes und sonniges Grundstück
in St. Stefan ob Leoben**

Zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 2.531 m²;
Grundstück 1 mit 1.350 m² Gfl. (Allgemeines Wohngebiet -
Bebauungsdichte 0,2-0,4), Grundstück 2 mit 1.181 m² Gfl.
(Freiland). Die Grundstücke sind derzeit nicht aufgeschlos-
sen (Kanal, Strom, Gasleitung in der Nähe); **KP € 69.000,-**



**Einfamilienhaus mit Zubau
in Leoben/Donawitz**

Gesamtnutzfläche ca. 155 m², Haupthaus BJ 1947,
komplett unterkellert, Zubau BJ 1965,
786 m² ebene Grundfläche, großzügige Garage,
gute Raumaufteilung; HWB: 251,3 kWh/m²a, fGEE: 2,84;
KP € 165.000,-



**Großes, sonniges Baugrundstück im Zentrum
von Trofaiach (für Bauträger geeignet)**

6.755m² Baugrundstück mit Widmung „Reines Wohngebiet“
WR 0,2-0,4, eigene Zufahrt, Kanal und Wasser am Grund
(Aufschließungserfordernis), Bauverpflichtung, HQ Zone im
Bereich des Vordernberger Baches, daher ist 10 m Freihalte-
zone entlang des Baches einzuhalten; **KP € 449.000,-**



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren
Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.